

POOLWORLD

Fachmagazin für Finanzdienstleister



Auf den Schwingen des Erfolgs

Wie Sie mit MAXPOOL neue
Höhen erreichen und Ihre persönliche
Schallmauer durchbrechen

Alles im grünen Bereich?
Makler teilen ihre Erfahrungen
mit der nachhaltigen Beratung

MAXPOOL schenkt Zeit
Voller Terminkalender?
Das easyOFFICE schafft Freiräume!

Ruhestandsplanung
Drei sinnvolle Wege für
die GGF-Versorgung

Von der Idee zum Druck: So entsteht die POOLWORLD

Ein paar gute Ideen, etwas Zeit zum Schreiben und etliche Seiten Papier: Das Rezept für ein gutes Magazin klingt in der Theorie simpel, doch verlangt in der Praxis deutlich mehr Aufwand, kreativen Input und viel Recherche. Das Team der POOLWORLD öffnet die Türen zur Redaktion und zeigt, wie Seite für Seite ein Magazin entsteht.



Mit jeder POOLWORLD verfolgen wir ein klares Ziel: Wir möchten Leser unterhalten, informieren und anregen, Wissenswertes in den Makleralltag zu integrieren. Eine Herausforderung, die uns anspricht, stets spannende Themen und praxisbezogene Inhalte zu liefern. Zusammen mit meinem Team arbeiten wir deshalb fokussiert daran, jedes Heft einzigartig zu gestalten und mit praktischen Informationen sowie Hintergrundwissen zu füllen. Damit Sie wissen, wie die Produktion des Heftes, welches Sie in den Händen halten, im Detail abläuft, nehme ich Sie mit auf einen Streifzug durch die Redaktion bis zur Druckerei.



KLUGSCHEISSER-WISSEN:

6,2 Tonnen Papier kommen für den Druck der POOLWORLD zum Einsatz und bringen so viel Gewicht wie ein ausgewachsener Afrikanischer Elefant auf die Waage.



1.

Themenplanung: Jede Idee zählt

Den Beginn einer Ausgabe markiert immer die Redaktionskonferenz. Gemeinsam mit den Fachabteilungen stecken unsere Redakteure die Köpfe zusammen und überlegen, welche aktuellen Themen viel Relevanz und Aktualität oder den größten Unterhaltungsfaktor für die Leser bieten. Aufgrund der breiten Themenwahl existieren in den ersten Brainstormings keine Grenzen. Saisonale Aspekte oder Entwicklungen in der Branche spielen erst bei der Eingrenzung und endgültigen Entscheidung eine Rolle.

Von einem einfachen Prozess kann hierbei kaum die Rede sein. Hitzige Diskussionen sowie argumentatives Abwägen bestimmen die Auswahl und sorgen für rauchende Köpfe. Zwar erscheinen über 100 Magazinseiten als ausreichender Platz zum Abdecken aller Vorschläge, doch landen einige Ideen im Reserveordner für folgende Ausgaben.

2.

Recherche:

Nachgefragt und informiert

Sich in unbekannte Themengebiete einzuarbeiten, verlangt viel Zeit und nimmt in der Regel den größten Arbeitsaufwand in Anspruch. Glücklicherweise haben wir mit unseren Fachabteilungen und hauseigenen Spezialisten geballtes Know-how im Haus, doch kann sich das Eintauchen in Spezialgebiete zu einer aufwendigen Recherche entwickeln. Je komplexer das zu bearbeitende Themenfeld, umso spannender ist der Entwicklungsprozess: Das Führen von Interviews, ein umfangreicher Faktencheck oder das Einholen verschiedener Meinungen für eine ganzheitliche Betrachtung gestalten den Arbeitsschritt und legen die Basis für eine Story mit Mehrwert. Unser breites Netzwerk hilft uns dabei in Erfahrung zu bringen, was die Branche bewegt. »





Daniel Lamann,
Abteilungsleiter Marketing
(Prokurist), MAXPOOL

4.

*Layout:
Kreative Gestaltung*

Mit dem Erstellen der Texte ist ein wichtiger Bestandteil des Magazins abgeschlossen. Vom finalen Magazin sind wir an dieser Stelle jedoch noch weit entfernt. Damit wir Ihnen keine reine Buchstabenlandschaft präsentieren, arbeiten Grafiker und Layouter an auflockernden und modernen Konzepten zur ansprechenden Gestaltung. Angereichert wird der passende Rahmen durch die Einbindung von Statistiken, Infografiken oder Hinweiskästen, die besonders wichtige Tipps oder News auf den ersten Blick hervorheben. Was dem Auge schneller auffällt, bleibt auch länger im Kopf!

Jede Story verlangt einen eigenen Look, den wir in unseren Fotoshootings einfangen. In mehrtägigen Sessions setzen wir unsere Kollegen oder gebuchte Models in Szene, um Fakten und Aussagen ein Gesicht zu verleihen. Dabei zieht es uns auch zu aufregenden Locations außerhalb unserer Büroräume: In der Hamburger Versicherungsbörse, in der Hafencity rund um die Elbphilharmonie oder am Timmendorfer Strand finden wir die geeigneten Motive für eindrucksvolle Fotos.



3.

*Schreibprozess:
Aufs Papier gebracht*

Wenn alle Informationen zusammengetragen sind und die letzten Gespräche geführt, bringen unsere Redakteure die Story in Form. Neben externen Autoren, die wir zur Unterstützung für ausgewählte Formate beauftragen, greifen die MAXPOOL-Kollegen aber auch selbst zum Stift. Sicherlich mag nicht hinter jedem Fachberater ein geborener Schreiber stecken, doch ist uns der Input direkt von der Quelle wichtig, der in die Texte einfließt. Dank der Expertise des Redaktionspools wandeln sich lose Notizsammlungen und wilde Stichpunktlisten in ein strukturiertes Ergebnis.

Hier geht's zur digitalen POOLWORLD!

www.maxpool.de/news/poolword-archiv.html

NICHTS VERSÄUMEN

Sie haben eine Ausgabe der POOLWORLD verpasst? Kein Problem: In unserem digitalen Archiv stehen Ihnen alle bisher veröffentlichten Hefte zum Download zur Verfügung.

Qualitätskontrolle:

Check mit letztem Feinschliff

Nach dem pixelgenauen Setzen der Bilder, einem stimmigen Text-Polish und dem Finalisieren des Gesamtkonzepts geht es in die finale Runde. In der Qualitätsprüfung sammeln die Redakteure und Grafiker noch einmal ihren kompletten Fokus, um in einer abschließenden Korrekturschleife letzte Handgriffe vorzunehmen. Während in der Bildbearbeitung Fotos ausgetauscht oder Feinheiten in den Sättigungen der Bilder vorgenommen werden, prüfen die Redakteure erneut die Artikel, bevor das Lektorat seine Arbeit aufnimmt. Noch einmal wird das Magazin auf Rechtschreibfehler, grammatische Stolpersteine sowie wahrheitsgemäße Faktenlage geprüft. Da sich unsere Heftproduktion über zwei bis drei Monate erstreckt, vergeht zwischen Redaktionsschluss und dem Verfassen eines Artikels ein längerer Zeitraum. Dass in dieser Phase Daten variieren oder Sachverhalte ein Update erfahren, ist nicht ausgeschlossen. Umso wichtiger ist es, dass das Lektorat diese Informationen auf ihre Aktualität prüft.

5.



Kontakt:

Team Marketing
040 29 99 40-430
marketing@maxpool.de

KLUGSCHEISSER-WISSEN:

Bereits 1440 revolutionierte Johannes Gutenberg die Druckkunst mit seinen beweglichen Lettern und schuf so den Grundstein für alle heutigen Druckverfahren – auch für unsere POOLWORLD.



6.

Druck:

Frisch aus der Maschine

Alles gesetzt, alles kontrolliert! Sind wir an diesem Punkt angelangt, ist für den Großteil der Redaktion die Arbeit getan. Allerdings bleibt nur eine kurze Verschnaufpause, bevor der Entstehungsprozess für die nächste Ausgabe wieder ins Rollen gebracht wird. Nach der POOLWORLD ist vor der POOLWORLD.

Derweil erhält die Druckerei in Lübeck die Daten des jüngsten Heftes, um alle Vorbereitungen für den Druck abzuschließen. Hierzu werden die Druckplatten belichtet und in die entsprechenden Maschinen eingesetzt. Damit keine Fehlproduktion entsteht, sind wir beim Andruck des ersten Tests immer vor Ort. Dabei fiel die Entscheidung für eine regionale Druckerei keineswegs zufällig: Die Nähe zu unseren Dienstleistern ist uns wichtig, um Prozesse selbst zu verfolgen und schneller zu optimieren. Das Siegel einer klimaneutralen Produktion und der PSO-zertifizierte Druck überzeugten uns zusätzlich, um unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Sobald Satz, Farbe und Anschnitt den Qualitätscheck erfüllen, fliegen die 14.000 gedruckten Exemplare durch die Druckmaschine und werden vor Ort gebunden. Das Ergebnis ist eine druckfrische Ausgabe der POOLWORLD, die schon nach kurzer Zeit bei unseren Abonnenten im Briefkasten liegt.

Mehr als nur etwas Lesezeit: POOLWORLD liefert Ihnen drei Mal im Jahr Infotainment rund um die Versicherungsbranche und blickt zudem über den Tellerrand, wodurch wir neue Trends und Entwicklungen im Blick behalten. Damit wir dieses Versprechen einhalten, denken wir mit jeder neuen Ausgabe das Magazin neu – und liefern mit jeder Veröffentlichung seitenweise Gründe zum Lesen! <